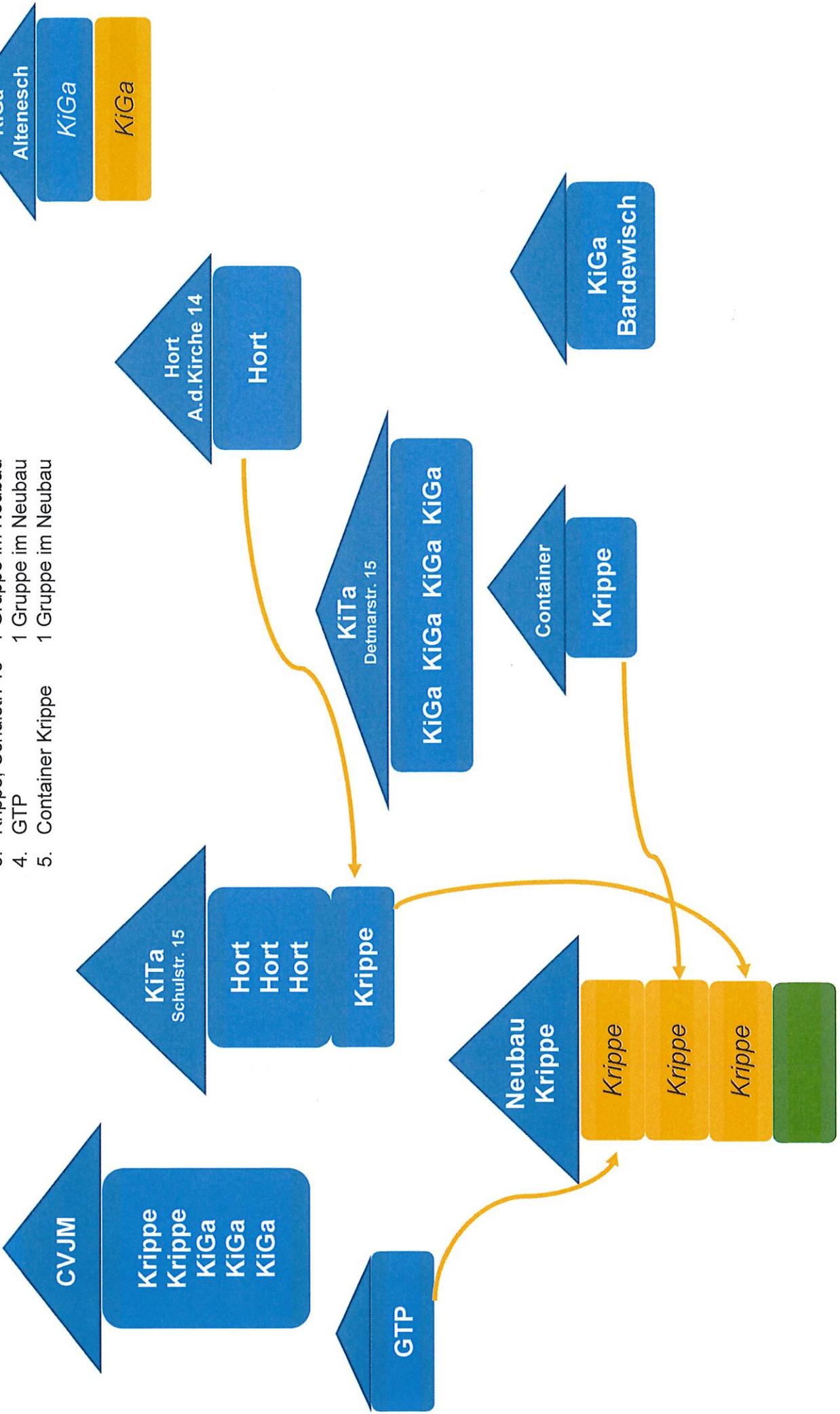


Kindertagesstätten

Erweiterung KiGa

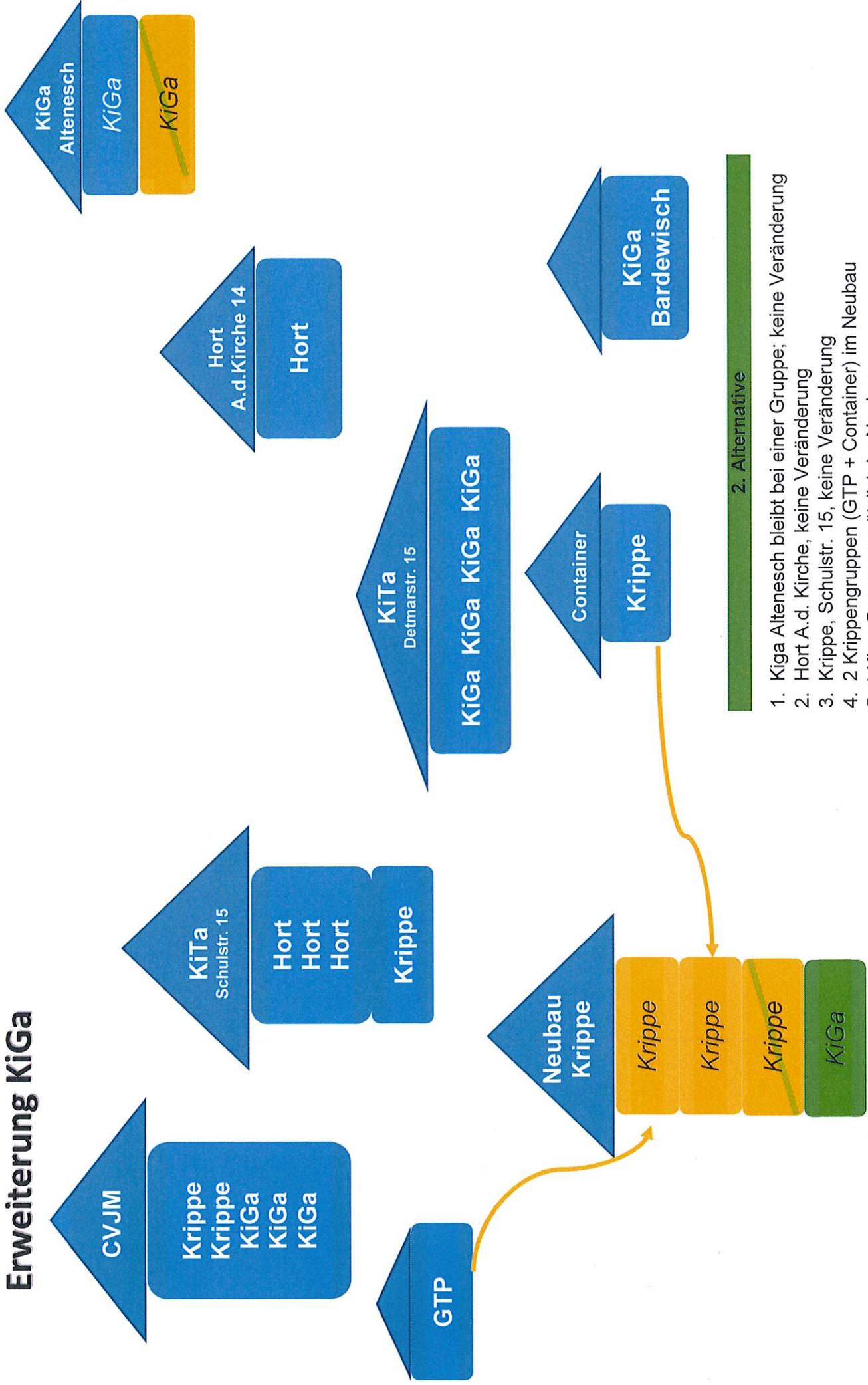


1. Alternative

1. KiGa Altenesch
 2. Hort A.d. Kirche
 3. Krippe, Schulstr. 15
 4. GTP
 5. Container Krippe
- 1 Gruppe zusätzlich
 1 Gruppe Tausch mit Krippe, Schulstr. 15
 1 Gruppe im Neubau
 1 Gruppe im Neubau
 1 Gruppe im Neubau

Kindertagesstätten

Erweiterung KiGa



2. Alternative

1. KiGa Altenesch bleibt bei einer Gruppe; keine Veränderung
2. Hort A.d. Kirche, keine Veränderung
3. Krippe, Schulstr. 15, keine Veränderung
4. 2 Krippengruppen (GTP + Container) im Neubau
5. 1 KiGa-Gruppe zusätzlich im Neubau

Bemerkung

Kosten

1. Alternative: orange (zusätzliche Gruppe in Alteneesch)

	in Euro	
Umbau Alteneesch	5.000	Garderobe etc. Einrichtung
	35.000	Sanitär
Umbau Hort/Krippe	5.000	Sanitär+Ergänzungseinrichtung Rückzahlung Zuwendung ½ Jahr
Personalkosten	50.000	
Zuschuss RIT	117.000	
Summe	41.000	
	-45.000	
	208.000	

2. Alternative grün (zusätzliche Gruppe im Neubau-Krippe)

Einrichtung KiGa	35.000	
KiGa statt Krippe	0	
Personalkosten	41.000	
Zuschuss RIT (Maximum - abhängig vom Fördertopf)	-180.000	25 Jahre Zweckbindung
Summe	-104.000	
Differenz	321.000	(davon rund 300.000 € Fördermittel)

Kindertagesstätten (eine neue Kindergartengruppe)

Variante 1 (gelb)

a) Umsetzung wie bisher vorgestellt

1. Außenstelle Hort tauscht in das Horthaus (Schulstraße)
2. Krippe (Schulstraße) tauscht in Neubau Krippe
3. GTP Außenstelle tauscht in Neubau Krippe
4. Container Krippe tauscht in Neubau Krippe

Vorteile:

- Gutes räumlich, funktionales Konzept; 1 reines Horthaus, 1 reines Krippenhaus
- Gute Identifikation des Kindes mit der Einrichtung „Einrichtung als Haus“
- Vertretung des Personals optimaler einsetzbar
- Attraktiv für Pädagogen wegen Identifikation mit dem Haus und Personalbindung
- Gute Teambildungsmöglichkeit
- Leitungskraft Kindergarten/Krippe in 2 Häusern, Präsenzpflcht gut erfüllbar
- Organisatorischer Aufwand geringer
- zusätzlicher Essenstransport entfällt
- Informationsaustausch der Pädagogen ist gut möglich
- Außengelände und gemeinsam genutzte Räume können altersgemäß ausgestattet werden

Nachteile:

- Kostendifferenz zu V 2 rd. 300.000,-€ (Rückzahlung Zuschuss für Schulstraße + neuer Zuschuss geringer)
- Nachhaltigkeit im Hinblick auf zukünftige Ausrichtung der Hortbetreuung nicht gesichert

+ b) Umsetzung Erweiterung um eine Kindergartengruppe in Altenesch

Vorteile:

- Standort Altenesch wird aufgewertet (Angebote)
- Zusätzliche Leitungsstunden und pädagogischer Austausch

Nachteile:

- Zusätzlicher Aufwand durch Umbau, auch in zeitlicher Hinsicht

Variante 2 (grün)

Umsetzung eine zusätzliche Kindergartengruppe im Neubau Krippe

1. Außenstelle Hort bleibt
2. Krippe (Schulstraße) bleibt
3. GTP Außenstelle tauscht in Neubau Krippe
4. Container Krippe tauscht in Neubau Krippe
5. Altenesch bleibt bei einer Gruppe

Vorteile:

- Kostendifferenz zu V 1 rd. 300.000, -€ (Rückzahlung Zuschuss für Schulstraße entfällt + neuer Zuschuss höher)
- Umsetzung geringer Aufwand, auch zeitlicher Gewinn

Nachteile:

- Räumlich, funktionales Konzept fehlt
Gemischte Altersgruppen von 1 – 12 Jahren
- Krippenkinder benötigen zusätzliche Ruhe-/Schlafpausen, Störungen durch ältere Kinder
- Vertretung des Personals erschwert – Problem bei Außenstelle wegen Besetzung mit Erzieher und Soz.-Ass. / Qualifikation
- Geringere Identifikation der Pädagogen mit dem Gesamtteam als Risiko
- Leitungskraft Kindergarten/Krippe in 3 Häusern, Präsenzpflcht erschwert
- Organisatorischer Aufwand;
- zusätzlicher Essenstransport
- Informationsaustausch der Pädagogen ist erschwert
- Außengelände und gemeinsam genutzte Räume können nicht altersgemäß ausgestattet werden